VAN VEEN

Löppt all tegen

1	Koom, lööv mi	5:09
2	Kittigkeid	4:20
3	Nu of Nooit	4:41
4	Fehntjer	4:05
5	Kribbeln	3:27
6	Gauer as du denkst	3:47
7	Trina	4:43
8	Löppt all tegen	3:30
9	Koom mit mi	4:24
10	Lööv nich	3:37
11	Raketen	5:24
12	De Sünn	4:10
13	Danz	5:04

Produktion: VAN VEEN GbR
Aufnahmen: Maik Gradl, 2015
Fotos: Meike Finke
Gestaltung: VAN VEEN
www.vanveenband.de

Wir danken dem Plattdüütsch-Büro in Aurich für die freundliche Unterstützung bei der Drucklegung der Texte.

VAN VEEN

Löppt all tegen

Koom, lööv mi

Daar löppt dien Swarm.
Du troost di nich to fragen.
Villicht inladen to Tee.
Dat Leepste weer ´n „Nee“!

Koom, lööv mi
un troo di.
Koom, fraag nu,
Jau, du, du, du, du

Of roop doch maal an.
Dien Kaartje kummt ok an.
Laat eenfach van di hören.
Villicht finnst d‘ open Dören.
Koom, lööv mi …

Of doo all dien Bedenken bisied
un gah doch hen up Visiet!
Denk di doch wat ut
un maak di ´n Böskupp.
Koom, lööv mi …

Is all halv so slimm,
denn deep in di in
weetst du, wat to doon is,
wenn ‘t eerst so wied is!
Koom, lööv mi

Komm´, glaube mir

Da läuft dein Schwarm.
Du traust dich nicht zu fragen.
Vielleicht einladen zum Tee.
Das Schlimmste wäre ein „Nein“!

Komm´, glaube mir
und traue dich.
Komm´, frage jetzt,
Ja, du, du, du, du

Oder ruf´ doch mal an.
Deine Karte kommt auch an.
Lasse einfach von dir hören.
Vielleicht findest du offene Türen.
Komm´, glaube mir…

Oder wische all deine Bedenken beiseite
und mache einen spontanen Besuch!
Denke dir doch etwas aus
und suche dir einen Anlass.
Komm´, glaube mir…

Es ist alles halb so schlimm,
denn tief in dir drin
weißt du, was zu tun ist,
wenn ‘s erst mal so weit ist!
Komm´, glaube mir…

VAN VEEN:
Alfred Mindrup *Gesang* / **Wolfgang Frühling** *Gitarre*
Enno Finke *Bass & Saxophon* / **Mark Thomas** *Schlagzeug*

Löppt all tegen (T: Mindrup / M: VAN VEEN) **Nu of Nooit** (T: Frühling / M: Frühling/VAN VEEN)
Kittigkeid (T: Frühling / M: Frühling/VAN VEEN) **Raketen** (T: Mindrup / M: VAN VEEN) **De Sünn** (T: Mindrup / M: VAN VEEN)
Danz (T: Mindrup / M: VAN VEEN) **Gauer as du denkst** (T: Frühling / M: Frühling/VAN VEEN) **Trina** (T: Frühling / M: Frühling)
Fehntjer (T: Mindrup / M: VAN VEEN) **Lööv nich** (T: Frühling / M: Frühling/VAN VEEN) **Kribbeln** (T: Mindrup / M: VAN VEEN)
Koom, lööv mi (T: Mindrup / M: VAN VEEN) **Koom mit mi** (T: Mindrup / M: VAN VEEN)

Produktion: VAN VEEN GbR / **Record & Mix:** Maik Gradl / **Mastering:** Maik Gradl & Enno Finke
Fotos: Meike Finke / **Gestaltung:** VAN VEEN/ **Kontakt:** www.vanveenband.de
©&℗ 2016 VAN VEEN
Wir danken: Plattdüütschbüro in Aurich / Insa (Kanu) / Claire (Fotoassistenz) / Magdalena (Druckvorlage)
Ulla (Korrektur) und alle, die uns beim Kurshalten mit Rat und Tat unterstützten.

Danz

Danz, danz, danz, dreih di, as du magst.
Danz, danz, danz, danz de hele Nacht.
Danz, danz, danz, legg dien Hand in mien.
Danz, danz, danz, wi beid un anners gien.

Danz, danz, danz, koom heel dicht bi mi.
Danz, danz, danz, dat gifft blot di un mi.
Danz, danz, danz, un maak dien Ogen dicht.
Danz, danz, danz, wenn du in mien Arms liggst.

Danz, danz, danz, danz de hele Nacht.
Danz, danz, danz, maal gau un maal heel sacht.
Danz, danz, danz, wi sweten uns heel heet.
Danz, danz, danz, well danzt hett geen Verdreet.

Danz, danz, danz, föhl de moje Musik.
Danz, danz, danz, wi danzen du un ik.
Danz, danz, danz, danz mit mi.
Danz, danz, danz, ik danz mit di.

Danz, danz, danz, un föhl di good,
danz, danz, danz, van een up d' anner Foot.

Tanze

Tanze, tanze, tanze, dreh dich wie du magst.
Tanze, tanze, tanze, tanze die ganze Nacht.
Tanze, tanze, tanze, leg´ deine Hand in meine.
Tanze, tanze, tanze, wir beide und sonst niemand.

Tanze, tanze, tanze, komme ganz nah zu mir.
Tanze, tanze, tanze, es gibt nur mich und dich.
Tanze, tanze, tanze und mache deine Augen zu.
Tanze, tanze, tanze, wenn du mir in den Armen liegst.

Tanze, tanze, tanze, tanze die ganze Nacht.
Tanze, tanze, tanze, mal schnell und mal langsam.
Tanze, tanze, tanze, wir schwitzen uns ganz nass.
Tanze, tanze, tanze, wer tanzt, hat keinen Kummer.

Tanze, tanze, tanze, fühle die schöne Musik.
Tanze, tanze, tanze, wir tanzen, du und ich.
Tanze, tanze, tanze, tanze mit mir.
Tanze, tanze, tanze, ich tanze mit dir.

Tanze, tanze, tanze, und fühle dich gut,
Tanze, tanze, tanze, von einen auf den anderen Fuß.

Kittigkeid

Bladen in d' Harvst un in d' Winter de Sneei.
In 't Vöhrjahr dat Moos un in d' Sömmer dat Gras.
Daar kannst nich tegen kieken,
so gau as dat wasst.
Daar kannst nich tegen kieken,
so gau as dat wasst.

Fuligheid in Höök un Glieven
mag ik nu maal heel un dall nicht lieden.
Fuligheid in Glieven un Höken,
daar kannst bi mi heel lang na söken.
Kittigheid kennt bi mi kien Grenzen,
alles mutt schoon wesen un mooi glänzen.
Un is dat um ´t Huus to schoon un up Stee,
denn geiht mi dat good, denn bün ik tofree.
Denn geiht mi dat good, denn bün ik tofree.
Tofree …

Mörgens, wenn de Sünn upgeiht,
stah ik mit 'n Spaa un 'n Hark bereit,
denn krabb ik dat Kruud ut de Glieven rut
un middags sücht uns Tuun weer kittig ut.
Fuligheid in Höök un Glieven …

Mien Naber seggt woll: Natur is good.
Un Fuligheid is för d´ Gesundheit good.
Doch, heel wiss, he deit mi leid:
dat seggt he doch blot ut Leiigheid.
Fuligheid in Höök un Glieven …

Even de Rasen maihen
un um 't Huus to fegen,
dat is doch nich so slimm,
dat is ´n Deel van mien Leven. Is ´n Deel …

Reinlichkeit

Laub im Herbst und im Winter der Schnee.
Im Frühjahr das Moos und im Sommer das Gras.
So schnell kannst du gar nicht gucken,
so schnell wie das wächst.
So schnell kannst du gar nicht gucken,
so schnell wie das wächst.

Dreck in Ecken und Ritzen
kann ich nun mal ganz und gar nicht leiden.
Dreck in Ritzen und Ecken,
da kannst du bei mir lange nach suchen.
Denn Reinlichkeit kennt bei mir keine Grenzen,
alles muss sauber sein und schön glänzen.
Und ist es ums Haus herum sauber und in Ordnung,
dann geht es mir gut, dann bin ich zufrieden.
Dann geht es mir gut, dann bin ich zufrieden.
Zufrieden….

Morgens, wenn die Sonne aufgeht,
stehe ich mit ´ne Harke und ´nem Spaten bereit.
Dann kratze ich das Kraut aus den Ritzen
und mittags sieht der Garten wieder sauber aus.
Dreck in Ecken und Ritzen…

Mein Nachbar sagt zwar: Natur sei gut.
Und Dreck sei für die Gesundheit gut.
Doch, ganz sicher, er tut mir leid,
das sagt er nur aus Faulheit.
Dreck in Ecken und Ritzen…

Nur schnell mal den Rasen mähen
und ums Haus herum zu fegen,
das ist doch nicht so schlimm,
das ist ein Teil von meinem Leben. Ist ein Teil…

Nu of Nooit

Allns weer up Anfang, de Dag fangt neei an.
Allns weer up Anfang, dat Oll laat vergahn.
Allns weer up Anfang, de Chancen sünd daar.
Allns weer up Anfang, nu maak di gau klaar.

Nu of nooit, doo di bewegen.
Nu of nooit, griep na dat Leven.
Nu of nooit, laat di mitdrieven.
Dör de neje Dag.

Allns weer up Anfang un kiek um di to.
Allns weer up Anfang, ohne Plaan un Gedoo.
Allns weer up Anfang, de Chancen sünd daar.
Allns weer up Anfang, maak di gau klaar.

Nu of nooi …

Jetzt oder nie

Alles wieder auf Anfang, der Tag fängt neu an.
Alles wieder auf Anfang, das Alte lass´ vergehen.
Alles wieder auf Anfang, die Chancen sind da.
Alles wieder auf Anfang, mach´ dich bereit.

Jetzt oder nie, du musst dich bewegen.
Jetzt oder nie, greif´ nach dem Leben.
Jetzt oder nie, lass´ dich mittreiben.
durch den neuen Tag...

Alles wieder auf Anfang, und schau´ um dich her.
Alles wieder auf Anfang, ohne Plan und Gehabe.
Alles wieder auf Anfang, die Chancen sind da.
Alles wieder auf Anfang, mach´ dich beriet.

Jetzt oder nie…

De Sünn

De Sünn, de schient mi,
un ik denk blot an di.
Büst immer bi mi,
de Sünn, de schient mi.
Du, du, du, du ...

Wi hebben uns funnen,
de Welt um uns rum
fraggt, wo dat woll kunn.
Wi hebben uns funnen.
Du, du, du, du ...

Siet wi uns hebben,
lehr ik mi eerst recht kennen.
Kiek ik beter hen,
siet wi uns hebben.
Du, du, du, du ...

Sachte dreiht sük de Eer.
Wo d´ ohn di woll weer?
Dat weet ik nich mehr.
Sachte dreiht sük de Eer.
Du, du, du, du...

Die Sonne

Die Sonne, sie scheint mir
und ich denke nur an dich.
Du bist immer bei mir,
die Sonne, sie scheint mir.
Du, du, du, du...

Wir haben uns gefunden,
die Welt um uns herum,
fragt, wie das sein konnte.
Wir haben uns gefunden.
Du, du, du, du...

Seitdem wir uns haben,
lerne ich mich erst richtig kennen.
Schaue ich besser hin.
Seitdem wir uns kennen.
Du, du, du, du...

Die Erde dreht sich langsamer.
Wie es ohne dich wohl wäre?
Das weiß ich nicht mehr.
Langsamer dreht sich die Erde.
Du, du, du, du...

Raketen

Se proten van Raketen, de begrenzt vernichten,
wo effektiv Landmienen Schaa anrichten.
Wat ´n Weekziel is, gien Proot van Leven!
Of lüttjet, of gries, nich van vergeven,
nee, nich van vergeven!

Dat de Welt ohn Geld sük doch dreiht,
dat Raketen bauen nich Nood deit
un dat Gras so mooi wasst,
wenn man nich maiht, wenn man nich maiht!

Wo Minsken dumm hollen worden, ohn Scholen.
Wo man hör breckt, ohn daarbi wat to föhlen.
Wo man unnerdrückt un doch up sien Sied treckt.
Dat elk un een seggt: „Ik holl lever mien Beck,
ik holl lever mien Beck!"
Dat de Welt ohn Geld sük doch dreiht …

Se denken sük Regeln ut un seggen, waar ´t lang geiht.
Wat mit dat Geld geböhrt, dat elk an sien Staat deit.
Se hören di of, willen ‘t all över di weten,
sünd bi di in ‘t Huus, willen di verdreten.
Jau, se willen di verdreten!
Dat de Welt ohn Geld sük doch dreiht …

Se willen dien Blood hebben to Unnersöken.
Willen an dien Binnerste, fangen an to Fröten.
Seggen, du büst en Verbreker, wiel du gien Gras maihst
un wiel du tegen Raketen un Strunt up Straat geihst.
Jau, wiel du tegen Raketen un Strunt up Straat geihst!
Dat de Welt ohn Geld sük doch dreiht …

Well up disse Welt segt, wat good un wat slecht is.
Of du wat to freten, of villicht doch wat up Beck kriggst.
Of Kinner up disse Welt Kinner wesen düren
oder of se an ´n Knarre ´n Abzug ofdrücken.
Oder of se villicht sogaar an irgend ´n Millitärknarre
´n Abzug ofdrücken mutten!
Dat de Welt ohn Geld sük doch dreiht …

Raketen

Sie sprechen von Raketen, die begrenzt vernichten,
wie effektiv Landminen Schaden anrichten.
Was ein Weichziel ist, keine Rede vom Leben!
Ob Kind oder Greis, nicht von Vergebung,
nein, nicht von Vergeben!

Dass die Welt ohne Geld sich doch dreht,
dass Raketen bauen nicht nötig ist
und dass das Gras so schön wächst,
wenn man es nicht mäht, wenn man es nicht mäht!

Wie Menschen dumm gehalten werden ohne Schulen.
Wie man sie bricht, ohne dabei etwas zu fühlen.
Wie man unterdrückt und doch auf seine Seite zieht.
Dass jeder sagt: „Ich halte lieber meinen Mund,
ich halte lieber meinen Mund!"
Dass die Welt ohne Geld sich doch dreht,…

Sie denken sich Regeln aus und sagen, wo es lang geht.
Was mit dem Geld passiert, das jeder an seinen Staat gibt.
Sie hören dich ab, wollen alles über dich wissen,
sind bei dir im Haus, wollen dass du verzweifelst.
Ja, sie wollen, dass du verzweifelst!
Dass die Welt ohne Geld sich doch dreht,…

Sie wollen dein Blut haben, um es zu untersuchen.
Wollen an dein Inneres, fangen an zu suchen.
Sagen du bist ein Verbrecher, weil du kein Gras mähst
und weil du gegen Raketen und blödes Zeug auf die Straße gehst.
Ja, weil du gegen Raketen und blödes Zeug auf die Straße gehst!
Dass die Welt ohne Geld sich doch dreht,…

Wer auf dieser Welt sagt, was gut und was schlecht ist.
Ob du etwas zu fressen oder vielleicht doch etwas aufs Maul kriegst.
Ob Kinder auf dieser Welt Kinder sein dürfen
oder ob sie an eine Knarre einen Abzug abdrücken.
Oder ob sie vielleicht sogar an irgendeine Millitärknarre
den Abzug abdrücken müssen!
Dass die Welt ohne Geld sich doch dreht,…

Fehntjer

Soor Land, nix to bieten,
waar ´t wat weg gifft, muss elk kieken.
´t gung de ruug bilang.
Dör d´ Tied gung ´t blot Hand in Hand.

De Dagen weren lang,
dat Leven meest kört.
So mager dat Land,
Fehntjes ut ‘t Möör.

´n Stückje Land, dat unner d‘ Törf lagg,
was de Verdennst för mennig lang Dag.
´n Huus ut Törf un ut Lehm de Schösteen,
un doch ´n Bült Kinner harr elk un een.
De Dagen weren lang…

Sömmers Törf up d‘ Loren mit Kreiten,
van Freeitied kunn gieneen weten.
Winters weer ‘t fuchtig un iesig kold.
Warm Butzen vull Kinner
of ´n Bedd ut Holt.
De Dagen weren lang…

So mennig Fehntjer fuhr
mit ‘t Schipp över ´t Meer.
Mennigeen van de kwamm
van de Fahrt nich weer.
Of faken truck hör ´t in
anner Heren Lannen.
Daar fungen s´ van vörn ´n
heel neei Leven an.
De Dagen weren lang…

Fehntjer

Karges Land, nichts zu essen,
wo es was hergab, musste jeder sehen.
Es herrschten raue Sitten.
Durch die Zeit ging es nur Hand in Hand.

Die Tage waren lang,
das Leben oft kurz.
So mager das Land ,
Fehntjer aus dem Moor.

Ein Stückchen Land, das unter dem Torf lag,
war der Verdienst für viele lange Tage.
Ein Haus aus Torf, und aus Lehm der Schornstein,
und doch eine Menge Kinder hatte jeder.
Die Tage waren lang…

Im Sommer Torf auf Loren,
von Freizeit konnte niemand wissen.
Im Winter war es feucht und eisig kalt.
Warme Wandbetten voller Kinder
oder ein Bett aus Holz.
Die Tage waren lang…

Viele Fehntjer fuhren
mit einem Schiff übers Meer.
Viele von denen kamen
von der Fahrt nicht zurück.
Oder oft zog es sie
in fremde Länder.
Da fingen sie von vorne
ein ganz neues Leben an.
Die Tage waren lang…

Kribbeln

So ´n mooi Geföhl, wenn ik mit Fingers
in dien Haar wöhl of di an mi drück.
Dat is för mi dat gröttste Glück.
Nett as dat Kribbeln in d´ Liev,
för dat ik alles geev.

Di nich to missen,
di immer to küssen.
In ´t Bedd mit di to wöhlen,
of dien Warmte to föhlen.
Nett as dat Kribbeln in d´ Liev,
för dat ik alles geev.

Wat is mojer as dit,
överhoopt nix verdrütt.
Denn du büst d'r.
Du, un dien Warmte.
Nett as dat Kribbeln in d´ Liev,
för dat ik alles geev.

Mörgens tegen di waak worden,
dat to beschrieven fehlen mi d' Woorden.
Nettso is ´t, wenn du mi ankickst,
so mooi, dat Du d'r büst.
Nett as dat Kribbeln in d´ Liev,
för dat ik alles geev.

Kribbeln

So ein schönes Gefühl, wenn ich mit den Fingern
in deinem Haar wühle oder dich an mich drücke.
Das ist für mich das größte Glück.
So wie das Kribbeln im Bauch,
für das ich alles gebe.

Dich nicht zu vermissen,
dich immer zu küssen.
im Bett mit dir zu wühlen
oder deine Wärme zu spüren.
So wie das Kribbeln im Bauch,
für das ich alles gebe.

Was ist schöner als dieses,
überhaupt nichts verdrießt.
Denn du bist da.
Du und deine Wärme.
So wie das Kribbeln im Bauch,
für das ich alles gebe.

Morgens neben dir wach werden,
das zu beschreiben fällt mir schwer.
Genauso ist es, wenn du mich ansiehst,
es ist so schön, dass es dich gibt.
So wie das Kribbeln im Bauch
für das ich alles gebe.

Lööv nich

Lööv nich, wenn se di seggen,
dat hett hier al immer so west.
Lööv nich, wenn se di seggen,
wat passeert, dat hett sien Sinn.
Lööv nich, wenn se di seggen,
dat mutt so, aber anners nich.
Lööv nich, wenn se di seggen,
daar gifft dat keen anner Weg.

Kiek um di to un denk doch sülvst maal na.
Ja, kiek um di to, dat mutt doch nich so blieven.
Troo di dat to, dat geiht doch anners ok.
Ja, troo di dat to un söök dien egen Weg.

Lööv nich, wenn se di vertellen,
dat dat fröher alls beter weer.
Lööv nich, wenn se di vertellen,
dat dat alls för immer so blifft.
Lööv nich, wenn se di vertellen,
du kannst dat dreihen, aber ännern nich.
Lööv nich, wenn se di vertellen,
daar gifft dat keen anner Weg.
Kiek um di to ...

Lööv nich, wenn annern menen,
wat du denkst, dat hett kien Weert.
Lööv nich, wenn annern menen,
wat du deist, dat is all verkehrt.
Lööv nich, wenn annern menen,
nur se maken alls recht.
Lööv nich, wenn annern menen,
daar gifft dat kien anner Weg.
Kiek um di to ...

Glaub´ nicht

Glaub´ nicht, wenn sie dir sagen,
das war hier schon immer so.
Glaub´ nicht, wenn sie dir sagen,
was passiert, das hat seinen Sinn.
Glaub´ nicht, wenn sie dir sagen,
das muss so, aber anders nicht.
Glaub´ nicht, wenn sie dir sagen,
da gibt ´s keinen anderen Weg.

Schau´ dich um und denk ´doch selber mal nach.
Ja, schau´ dich um, es muss doch nicht so bleiben.
Trau ´es dir zu, das geht doch anders auch.
Trau ´es dir zu und such´ deinen eigenen Weg.

Glaub´ nicht, wenn sie dir erzählen,
dass früher alles besser war.
Glaub´ nicht, wenn sie dir erzählen,
dass das alles für immer so bleibt.
Glaub´ nicht, wenn sie dir erzählen,
du kannst es wenden, aber ändern nicht.
Glaub´ nicht, wenn sie dir sagen,
da gibt ´s keinen anderen Weg.
Schau´ dich um…

Glaub´ nicht, wenn andere meinen,
was du denkst, das hat keinen Wert.
Glaub´ nicht, wenn andere meinen,
was du tust, das ist verkehrt.
Glaub´ nicht, wenn andere meinen,
nur sie machen alles richtig.
Glaub´ nicht, wenn andere meinen,
da gibt ´s keinen anderen Weg.
Schau´ dich um…

Koom mit mi

Koom mit mi, ik haal di ´n Steern van d‘ Himmel.
Koom mit mi, ik bliev bi di för immer.
Koom mit mi, ik maak di ´n Bedd ut Blömen.
Koom mit mi, laat uns mitnanner drömen.

Du büst de Een.
De Een, de ik meen!

Koom mit mi, ik lööv wi hebben
uns söcht un funnen.
Koom mit mi, wat wi mitnanner kunnen.
Koom mit mi, wi könen uns sovööl geven.
Koom mit mi, mitnanner vööl beleven.
Du meenst mi. Ik meen di.

Koom mit mi, wi beid sünd daar förnanner.
Koom mit mi, wi hollen uns fast annanner.
Koom mit mi, mitnanner up uns Padd.
Koom mit mi, blied tosamen as man wat.
Wi hebben uns leev. Dat föhlen wi deep.

Koom mit mi, tosamen sünd wi uns eens.
Koom mit mi, so mooi, dat du datsülvig meenst.
Koom mit mi, wi danzen bit in d‘ anner Mörgen.
Koom mit mi un immer nochmaal weer van vörn.
Mitnanner gahn, hollen uns fast.
Binanner stahn.

Koom mit mi, so mooi, dat een up anner wacht hett.
Koom mit mi, ik mutt di seggen, dat ik di leev hebb.
Koom mit mi, wat kann dat Mojeres geven.
Koom mit mi, mit di in Bliedskupp leven.
Könen upnanner an. Liggen uns in d‘ Arm.
Mitnanner leven un alls geven.

Komm mit mir

Komm´ mit mir, ich hol dir ´n Stern vom Himmel.
Komm´ mit mir, ich bleib bei dir für immer.
Komm´ mit mir, ich bereite dir ein Bett aus Blumen.
Komm´ mit mir, lass uns miteinander träumen.

Du bist die Eine.
Die Eine, die ich meine!

Komm´ mit mir, ich glaube wir haben
uns gesucht und gefunden.
Komm´ mit mir, was wir miteinander könnten.
Komm´ mit mir, wir können uns so viel geben.
Komm´ mit mir, miteinander Vieles erleben.
Du meinst mich. Ich meine dich.

Komm´ mit mir, wir sind füreinander da.
Komm´ mit mir, wir halten uns fest aneinander.
Komm´ mit mir, zusammen auf unserem Weg.
Komm´ mit mir, zusammen sind wir sehr glücklich.
Wir haben uns lieb. Das fühlen wir tief.

Komm´ mit mir, zusammen sind wir uns einig.
Komm´ mit mir, so schön, dass du dasselbe meinst.
Komm´ mit mir, wir tanzen bis zum nächsten Morgen.
Komm´ mit mir und immer noch einmal wieder von vorn.
Miteinander gehen, halten uns fest.
Beieinander stehen.

Komm´ mit mir, so schön, dass wir auf einander gewartet haben.
Komm´ mit mir, ich muss dir sagen, dass ich dich liebe.
Komm´ mit mir, was kann es Schöneres geben.
Komm´ mit mir, mit dir in Freude leben.
Können uns vertrauen. Liegen uns im Arm.
Miteinander leben und uns alles geben.

Gauer as du denkst

Malöör hest du maal hatt mit ‘t Auto up d‘ Straat.
Dat weer al düüster un gladd un ok laat.
All hebben do fraggt, wo kunn dat blot geböhren?
Du seggst, daar kwamm wat van d´ Sied un van vörn.
Dat kummt gau, gauer as du denkst.
Dat kummt gau, faken gauer as du denkst.

Dat Leven geiht jede Dag sien lieken Gang.
Du steihst midden drin un büst vör gaar nix bang.
Du kannst gaar nich löven, dat dat anners word.
Doch denn dreiht sük allns un steiht tomaal up d‘ Kopp.
Dat kummt gau,…

Se harr lange Haar un so mooi blau Ogen.
Se was an ‘t Schellen, hör Fründ harr woll weer logen.
Du nammst hör in d´ Arm un kunnst hör good verstahn.
Sietdeem is se bi di un will ok nich mehr gahn.
Dat kummt gau,…

25 Jahr is dat nu al her.
Jo Enkelkinner gahnt leep tokehr.
Du denkst faak, wo kunn dat all passeren:
Dat kummt van sülvst, dat bruukst du nich studeren.
Dat kummt gau,…

Schneller als du denkst

Einen Unfall hattest du mit dem Auto auf der Straße.
Es war schon dunkel und glatt und auch spät.
Alle fragten dann, wie konnte das denn passieren?
Du sagtest, da kam was von der Seite und von vorn.
Das passiert schnell, schneller als du denkst.
Das passiert schnell, oftmals schneller als du denkst.

Das Leben geht jeden Tag seine graden Gang.
Du stehst mitten drin und fürchtest dich vor nichts.
Du kannst gar nicht glauben, dass das mal anders wird.
Doch dann dreht sich alles und steht plötzlich auf´m Kopf.
Das passiert schnell,…

Sie hatte lange Haare und so schöne blaue Augen,
Sie hat sich aufgeregt, ihr Freund hatte sie belogen.
Du nahmst sie in den Arm und konntest es gut verstehen.
Seitdem ist sie da und will auch nicht mehr gehen.
Das passiert schnell,…

25 Jahre ist das jetzt schon her.
Eure Enkelkinder schreien jetzt ziemlich laut.
Du überlegst oft, wie konnte das alles so geschehen:
Das passiert einfach so, das braucht man studieren.
Das passiert schnell,…

Trina

Sünnschien in Määrt un Regen in Mai,
un du stunnst alleen an d´ Börkumkai.
Dat Schipp gung up Fahrt un du bleevst daar,
un dat nu bold vör 40 Jahr.
De Sömmer was heet, un wi weren jung.
De Nachten so lang, uns Leven bunt.
Vööl is passeert, was nicht immer licht.
Waar is blot de hele Tied?

Veertig Jahr is dat al her.
Kummt mi so vör, as wenn ´t vör körten weer.
Veertig Jahr mit di Sied an Sied
un dat Geföhl is immer noch gliek.
Un ok wenn wi nu oller sünd,
knispert de Lucht noch tüsken uns.
Wenn wi nachts tosamen sünd,
du un ik, Huud an Huud.
Trina, oh Trina, ik hebb di ja so geern...

n´ Huus hebben wi baut, sünd up Reisen gahn,
tosamen mennig Störm al överstahn.
Wo faak hebben wi uns Jubiläum fiert,
na de Wulken grepen un diskutiert?
Wi hebben woll nich all richtig maakt,
doch unner d' Streek ziemlich mooi all raakt.
Vööl is passeert, wenn ik rüggels kiek.
Un ik fraag mi faak, waar is blot de hele Tied?
Veertig Jahr is dat …

Kinner sünd ut 't Huus, hebben ´n egen Leven,
dat een wohnt in Frankfurt, dat anner in Bremen.
De hebben wenig Tied un Arbeid satt.
Uns Enkelkinner sehn wi blot Heiligdag.
Dat een maakt in Hongkong ´n Utlandsjahr,
dat anner is bold mit sien Bachelor klaar.
Vööl is passeert, wenn ik rüggels kiek.
Ik fraag mi faak, waar is all de Tied?
Veertig Jahr is dat …

Trina

Sonnenschein im März und Regen im Mai
und du standst alleine am Borkumkai.
Das Schiff ging auf Fahrt und du bliebst zurück;
und das nun fast vor 40 Jahren.
Der Sommer war heiß und wir waren jung.
Die Nächte waren lang, unser Leben bunt.
Viel ist passiert, es war nicht immer leicht.
Wo ist bloß all die Zeit?

Vierzig Jahre ist das schon her.
Kommt mir so vor, als wenn es neulich wär.
Vierzig Jahre mit dir zusammen
und das Gefühl ist immer noch gleich.
Auch wenn wir jetzt älter sind,
knistert die Luft noch zwischen uns,
wenn wir nachts zusammen sind,
du und ich, Haut an Haut.
Trina oh Trina, ich hab´ dich ja so gern…

Ein Haus haben wir gebaut und Reisen gemacht.
Gemeinsam etliche Stürme überstanden.
Wie oft haben wir schon Jubiläum gefeiert,
nach den Wolken gegriffen und diskutiert?
Wir haben zwar nicht alles richtig gemacht,
doch unterm Strich hat alles ganz gut geklappt.
Viel ist passiert, wenn ich rückwärts schaue.
Und ich frage mich oft, wo ist die ganze Zeit?
Vierzig Jahre ist das schon her…

Die Kinder sind aus ´m Haus, haben ihr eigenes Leben.
Das eine lebt in Frankfurt, das andere in Bremen.
Die haben wenig Zeit und Arbeit satt.
Unsere Enkelkinder sehen wir nur an Heiligabend.
Das eine macht in Hongkong ein Auslandsjahr.
Das andere ist demnächst mit dem Bachelor fertig.
Viel ist passiert, wenn ich rückwärts blicke.
Und ich frage mich oft, wo ist die ganze Zeit?
Vierzi Jahre ist das schon her…

Löppt all tegen

Löppt all tegen,
Pien in d´ Bregen.
Tick futt ut,
mutt hier rut.

Bewahr dien Ruh!
Un worr nich luud.
Krieg di weer in.
´n Bült mehr is d´rin!

Ohren worden heet.
Unner Sweet.
Weetst nich waarhen.
Tegen ´n Müür anrenn´?
Bewahr dien Ruh …

Kunnst di vergeten.
Nix mehr weten.
Kennst di nich weer.
Geiht al hen un her.
Bewahr dien Ruh …

Puckern Hart.
Süchst blot Swart.
Sünn of Regen.
Löppt all tegen.
Bewahr dien Ruh ...

Es läuft alles schief

Alles läuft schief,
Schmerzen im Kopf.
Flippe gleich aus,
muss hier raus.

Bewahre deine Ruhe!
und werde nicht laut.
Krieg dich wieder ein,
da ist noch mehr drin!

Ohren werden heiß.
Unter Schweiß.
Weißt nicht, wohin.
Gegen Mauern anrennen.
Bewahre deine Ruhe!

Könntest dich vergessen.
Nichts mehr wissen.
Erkennst dich nicht wieder.
Es geht alles hin und her.
Bewahre deine Ruhe!

Schlagenes Herz.
Siehst nur noch Schwarz.
Sonne oder Regen.
Alles läuft schief.
Bewahre deine Ruhe!